

Karl Hegel an Karoline Schultze, Berlin, 24. März 1834

StadtB Nürnberg, Autogr. 1318

[Faltbrief mit Poststempel und Siegel:] BERLIN 10-11 24 3 [Einkreisstempel]. f[rei]

An / Fräul[ein] Karoline Schultze / Wohlgeb[oren] / Potsdam / nahe beim Sanssouci Garten.

Berlin, Montag, am 24ten März 34

Verehrteste, Fräul[ein] Karoline!

Da es meiner Mutter in diesen Tagen und auch jetzt, wegen überhäufert durch Packen für unsre Reise, durch den Umzug in die neue Wohnung¹, so wie durch die Auktion (die eben heute Statt findet) veranlaßter Geschäfte, unmöglich war, ihrem Vorsatz und Wunsch nachzukommen, Ihnen Nachricht von sich zu geben, so hat sie mir aufgetragen durch meine leidige Hand, statt ihrer, Ihnen das Nöthige wissen zu lassen, in der Hoffnung bald persönlich das Unverantwortliche zu verantworten:

Meine Mutter hat sich entschlossen, noch den April² in ihrer neuen Wohnung in Berlin zuzubringen, indeß wir schon in den ersten Tagen desselben Monats³ abreisen wollen. Sie bittet Sie demnächst gefälligst die Sämereien alsbald zu schicken, damit sie mein Bruder, der über Nürnberg nach München geht, mitnehmen möchte, wogegen sie die in Erde aufzubewahrenden Pflanzen aufgeben muß, da sie selbst über die Art Ihrer Reise und den möglichen Transport unsicher ist.

Sobald meine Mutter nur einiger Maaßen in der Ordnung ist, hofft sie sich einen Tag in Potsdam in Ihrer Gesellschaft auszuruhen, und Ihnen mündlich ihren Dank für Ihre gütigen Bemühungen zu sagen, so wie sich selbst nach dem Befinden Ihrer theuren Eltern⁴ umzusehn.

Meines Bruders und meinerseits empfehlen mir uns bestens Ihrem und Ihrer verehrten Eltern geneigtem Wohlwollen zum Abschied auf eine längere Entfernung von unsrer sogenannten Heimath⁵.

In aufrichtiger Verehrung

verehrend
Ihr ergebenster Karl Hegel.

1 Kupfergraben 6a, Berlin.

2 April 1834.

3 März 1834.

4 Eventuell handelt es sich hier um die Familie von Johannes Schulze (auch Schulz, Schultz, Schultze; 1786-1869), dem väterlichen Freund der Familie Hegel, Kultusbeamter in Berlin, und dessen Frau Caroline, geb. Rössler (1784-1846).

5 Zu den hier thematisierten Reisen Karl Hegels (1813-1901) und seiner engsten Familie vgl. sein Gedenkbuch: Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 129 ff.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Schultze, Karoline [= Schultze, Karoline] [pers_0264](#)

Bruder [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)

Karoline [= Schultze, Karoline] [pers_0264](#)

Mutter [= Tucher, Maria Helena Susanna, verh. Hegel] [tuchermariahelen_52074](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

München [= München] [muenchen_1665](#)

Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)

Potsdam [= Potsdam] [potsdam_1086](#)

Sachen

Auktion [= Auction (Auktion)] [auktion_50767](#)

Fräulein [= Fräulein] [fraeulein_46200](#)

Kupfergraben [=] [amkupfergraben_2231](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 129 ff.

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

StadtB Nürnberg, Autogr. 1318

[= *Stadtbibliothek Nürnberg*.] [brfsrc_0028](#)